

Meditation vom 05.05.2011

Waltraud Rempe & Andreas Bader

Aus meinem tiefen Herzen, in sehr großer Freude und in sehr großer Dankbarkeit begrüße ich Euch alle in Euren weit geöffneten Bewusstsein und weit geöffneten Herzen "Amora spricht".

Und es ist mir eine sehr große Freude, mit Euch in Kontakt zu sein, unter Seelengeschwistern sozusagen, um Euch ganz tief berühren zu dürfen und ganz versorgen zu dürfen mit wunderbarsten, göttlichen Energien des Friedens und der Transformation.

Und mit diesen Worten, liebe Freunde, darf ich Euch jetzt hineingleiten in die nun nachfolgende Meditation.

Mit drei tiefen Atemzügen entspannt sich unser Körper und unsere Seele ganz tief. Und mit jedem weiteren Atemzug versinken wir tiefer und tiefer in eine wohltuende, göttliche Ruhe und Schwere. Und so lassen wir all unsere Körperbewusstsein sich jetzt entspannen, denn wir wissen, dass diese intensive Zeit der Schwingungserhöhung immer wieder auch Ruhepausen fordert für unseren Freund Körper. Und so lassen wir es jetzt zu, dass unser Freund Körper während der nachfolgenden Meditation ganz und gar entspannen kann, dass er ganz ausruhen und sich öffnen kann für wohltuende, versorgende, vitalisierende göttliche Energien.

Und so darf auch unser Freund Verstand sich jetzt einmal zur Ruhe begeben. Alle Tagesgedanken, Sorgen, Ängste oder Nöte dürfen jetzt wie Wolken am Firmament von dannen ziehen. Und wir gönnen unserem Freund Verstand einen wohltuenden Schlaf. Er darf sich verabschieden in der Gewissheit, dass er nach dieser Entspannung uns wieder gänzlich als Instrument zur Verfügung steht.

Und so gelingt es uns jetzt einzutauchen in diesen Augenblick, denn dieser Augenblick der göttlichen Ruhe und göttlichen Stille ist ein kostbarer Augenblick.

Und mit dem nächsten tiefen Atemzug öffnet sich unser Herzenergiezentrum und öffnen sich all unsere übrigen Energiezentren mit Hilfe der Engel und Lichtwesen ganz weit. Und indem sich all unsere Energiezentren weiter und weiter wie sich öffnende Blumen öffnen, entspannen wir uns noch tiefer. Wir müssen nichts denken oder fühlen, sondern dürfen uns ganz diesem Augenblick überlassen, nehmen ganz bewusst jeden Atemzug wahr,

wie er ohne unser willentliches Zutun ein- und ausströmt. Und so haben wir uns wiederum dem göttlichen Odem angeschlossen, der uns atmet, und wir dürfen innerlich dazu sagen:

Ich übergebe mich mit all meinem Bewusstsein dem göttlichen Odem, der mich atmet. Ich bin umgeben von diesem göttlichen Odem, der rhythmisch in mich einströmt, durch all meine Bewusstseinsströme, um dann wieder auszuströmen. Rhythmisch wie die Meereswellen werde ich geatmet vom Göttlichen in mir.

Ich bin ein Bestandteil des göttlichen Odems, des all umfassenden göttlichen Rhythmus, des Ein- und Ausströmens. Und in diesem sich wiederholenden, wiegenden, göttlichen Rhythmus meines göttlichen Odems finde ich meine göttliche Mitte, finde ich meine göttliche Ruhe und Stille. Ich habe mich geöffnet für Schwingungen der Leichtigkeit, des Friedens, des Gleichmuts, Schwingungen des Neuen und Freudigen, welches mit jedem Atemzug in mich einströmen und mich ganz erfüllen möchte.

Und so spüren wir ein paar Augenblicke ganz passiv diesem göttlichen Odem nach, der uns mit allen aufbauenden Kräften durchströmt.

Durch all unsere weit geöffneten Energiezentren strömt nun der göttliche Odem ein und aus. Und wir sind eingebunden in das große, göttliche Meer der Einheit, in welches wir ganz organisch eingebunden sind. Es ist ein Meer göttlicher Stille und göttlichen Friedens, es ist ein Meer göttlicher Leichtigkeit, göttlicher Freude, göttlichen Neubeginns und göttlicher Liebe. Und es ist alles umfassende, göttliche Liebe, die uns mit jedem Atemzug weiter in Empfang nimmt und einschließt in ihre allliebenden, göttlichen Arme. Und mit jedem Atemzug möchte alles umfassende, göttliche Liebe uns beschenken mit unendlicher Liebe, mit unendlicher Freude, mit unendlichen Impulsen in all unseren weit geöffneten Bewusstseinsströmen. So ist es!

So sind wir gänzlich geborgen im göttlichen Meer des Friedens, welches uns wiegt und welches uns versorgt. Und in diesem wunderbaren, allliebenden, göttlichen Meer des Friedens gelingt es uns jetzt, noch tiefer loszulassen. Und wir lassen jetzt jegliche Vorstellungen und Bilder los, um uns ganz einfach in göttlichen Armen und göttlicher Liebe wiegen zu lassen. Alles ist gut! Und ich lasse mich gänzlich fallen in alles umfassende, göttliche Liebe, die mich hält, wiegt und beschenkt.

Ich bin ein Kind Gottes, und ich bin es wert, geliebt zu werden. Ich bin es wert, alles umfassende, göttliche Liebe in jedem Augenblick meines Lebens uneingeschränkt anzunehmen. Göttliche Liebe möchte mich in jedem Augenblick meines Lebens beschenken mit all dem, was sich meine Seele wünscht, um gänzlich zu erblühen und zu wachsen.

Und so, Gott Vater und Kosmische Mutter, gebe ich mich ganz Eurer Liebe hin, denn ich weiß, dass, wenn ich mich gänzlich hingebende Eurer alles umfassenden, göttlichen Liebe, geschieht das Allerbeste für mich in jeder Beziehung meines Lebens. So ist es!

Immer dann, wenn es uns gelingt, jegliche Vorstellungen loszulassen, wie unser Leben aussehen sollte, sich gestalten sollte, jegliche Erwartungen loszulassen, immer dann geben wir allerhöchster göttlicher Liebe die Möglichkeit, unser Leben zu lenken, zu führen, zu beschützen, zu beschenken und zum Erblühen zu bringen.

Und so genießen wir jetzt noch für eine Weile mit all unseren weit geöffneten Bewusstsein die einströmenden, göttlichen Energien der Gnade und der Liebe, des göttlichen Beschenktwerdens und kehren dann nach einiger Zeit, ein jeder für sich in seinem Tempo, zurück ins Tagesbewusstsein. Ich verabschiede mich einstweilen. Die Übertragung ist hiermit beendet.